

Schulcurriculum, Kompetenzbereich Sprache und Kommunikation



Entwurf angelehnt an die Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung des Kultusministeriums Hessen (Erlass vom 24. Januar 2013) und an den Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Bayern sowie an das Schulprogramm und an Arbeitsergebnisse

Sprache und Kommunikation helfen uns, mit der Außenwelt in Kontakt zu treten und uns mitzuteilen. Sie sind aber auch wichtige Faktoren bei der Bindung von Kindern zu Erwachsenen oder der Interaktion mit Gleichaltrigen. Die Inhalte dieses Kompetenzbereiches stehen in enger Verbindung zu den Kompetenzbereichen „soziale Beziehungen“ sowie „Deutsch“.

Zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit und Sprachentwicklung werden Lebens- und Lernsituationen gestaltet, die ein Mitteilungsbedürfnis erzeugen und Freude am Dialog wecken.

Kommunikativ auffordernde Situationen zielen auf das Sich-Verständigen-Wollen ab. Sie sind so zu gestalten, dass die Schüler*innen zum aktiven Sprachgebrauch und zum Erwerb sprachlich-kognitiver Strukturen angeregt werden. Dabei werden Schüler*innen vielfältige Angebote gemacht, damit sie sich den unterschiedlichen Sprachfunktionen (darstellende Funktion, expressive Funktion und auffordernde Funktion) annähern. Sprachliche Aussagen, die in gemeinsame Handlungsvollzüge eingebunden sind, lassen den Zusammenhang zwischen sprachlicher Bedeutung und Handlung besser verstehen. Beim Spracherwerb spielen insbesondere die Aufnahme, Verarbeitung und Speicherung von Höreindrücken eine grundlegende Rolle. Die Fähigkeit zur Körperereigniswahrnehmung und die Ausbildung der Sprechmotorik sind hierbei bedeutsam. Die Förderung der Sprache ist durchgängiges Unterrichtsprinzip.

Die Schüler*innen sollen in den Erfahrungsfeldern

- a) Basale Kommunikation (körperereigene Kommunikationsformen)
- b) Unterstützte Kommunikation (unter Curriculum UK ausführlich behandelt)
- c) Sprachverständnis
- d) Lautspracherwerb
- e) Angewandte Sprache im sozialen Kontext

Kommunikationsformen erwerben, um Lernprozesse zu initiieren, mit anderen in Dialog zu treten und selbstständig und selbstbestimmt am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Kompetenzen

a) Basale Kommunikation (körpereigene Kommunikationsformen)

Die Schüler*innen

Kompetenzen, Inhalte und Lernziele	Methoden und Medien	Unterrichtspraktische Beispiele
erleben basale Körperfunktionen als Ausdrucksmittel (Atemrhythmus, Herzschlag, Körperspannung)	Basale Stimulation (A. Fröhlich) Stethoskop Yoga / Sport	Atemgeräusche und Herzschlag mit dem Mikrofon hörbar machen Atmung erleichtern durch Dehnen und angenehme Lagerung Endentspannung bei Sport/Yoga (Wechsel von An- und Entspannung)
können Mimik und Blickbewegungen wahrnehmen und selbst einsetzen	Basale Stimulation (A. Fröhlich) Spiegel einsetzen Spielformen im Sitzkreis	dem Schein einer Taschenlampe folgen Emotionen und Mimik vor dem Spiegel üben Gefühlstabelle (Smilies) Ein Lächeln, einen Kuss zuwerfen Zuzwinkern Alle Fragen mit dem Körper beantworten (Ja / Nein)
können Gestik interpretieren und selbst einsetzen	Basale Stimulation (A. Fröhlich) Spiegel einsetzen Spielformen im Sitzkreis	Mimik und Gestik üben (Spiegel) Mimik-Interpretationsspiele Jemanden im Sitzkreis durch Mimik und Gestik auswählen
sind in der Lage, Zustimmung und Ablehnung verbal und / oder nonverbal auszudrücken (Basaler Dialog des „Ja – Nein Konzeptes“ bei Nichtsprechenden)	Basale Stimulation (A. Fröhlich) Spielformen im Sitzkreis UK (Symbole, Smilie, grüne Karte, BigMac)	Mimik und Gestik üben (Spiegel einsetzen) Jemanden im Sitzkreis durch Mimik und Gestik auswählen Nur Fragen stellen, die mit ja oder nein zu beantworten sind. Im unterrichtlichen Kontext Auswahl treffen lassen (z.B. Essen, Trinken, Farben usw.)
können auf sich aufmerksam machen / Kommunikation beginnen (lautieren / Blickkontakt aufnehmen / jemanden ansprechen / sich melden)	Basale Stimulation (A. Fröhlich) ritualisierte Kommunikation (Pausenbesprechung usw.) Spielformen im Sitzkreis Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson UK (Symbole, BigMac, I Pad) Logopädie	klopfen, lautieren, pfeifen, laut- und wortunterstützende Gebärden. Jemanden im Sitzkreis durch Mimik und Gestik auswählen Morgenkreis, Pausenrunde usw.
können Kommunikation aufrecht erhalten (Blickkontakt halten / Fragen beantworten und stellen / mit Gesten und Lauten erzählen (Siehe auch Curricula „Soziale Beziehungen“ und „Deutsch“))	Basale Stimulation (A. Fröhlich) UK (Symbole, BigMac, I Pad) Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson Erzählkreis	Entspannte, lockere Unterhaltung im Bus, in den Pausen, beim Essen und Arbeiten. Geschichten erzählen zu Fotos und Bildern

können Kommunikation mimisch und gestisch begleiten (lachen, staunen, bejahen, ablehnen usw.)(Siehe auch Curricula „Soziale Beziehungen“ und „Deutsch“)	Basale Stimulation (A. Fröhlich) UK (Symbole, BigMac, I Pad) Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson Rollenspiele / Erzählkreis	Entspannte, lockere Unterhaltung im Bus, in den Pausen, beim essen und arbeiten. Geschichten erzählen zu Fotos und Bildern
beginnen die Kommunikation zu gestalten	(siehe eangewandte Sprache im sozialen Kontext)	

b) Unterstützte Kommunikation (unter Curriculum UK ausführlich behandelt)

c) Sprachverständnis

Die Schüler*innen

Kompetenzen, Inhalte und Lernziele	Methoden und Medien	Unterrichtspraktische Beispiele
Sprachliche Zuwendung		
können die menschliche Stimme wahrnehmen	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion Musik (singen) Hörbücher Morgenkreis Erzählrunden	Stimmhöhe variieren Stimme verstärken/flüstern ins Ohr summen Gesang und Sprechgesang Vorlesen Gespräche in unmittelbarer Nähe führen
erkennen den Klang der eigenen Stimme	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion Aufnahmegeräte ritualisierte Sprechansätze Morgenkreis	Stimme der Schüler*in aufzeichnen und dem Klang zuhören lassen geräuscharme Umgebung schaffen die eigene Stimme unter anderen erkennen durch Abspielen von Aufnahmen der eigenen Stimme und anderer Stimmen
erleben Ansprache als angenehm	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion Musik Bewegung Spiele Snoezelen Entspannung Geburtstagsfeier	leise, freundliche Atmosphäre schaffen Ansprache mit visuellen (z.B. Lichteffekte), taktilen (z.B. leichte Berührung), auditiven (Musik oder angenehme Klänge) und olfaktorischen (Aromen) verbinden Lieder und Bewegungslieder mit dem Namen singen

reagieren auf verbale Zuwendung	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion ritualisierte Sprechanklässe Morgenkreis Erzählrunden	Vorlesen Erzählen positive Verstärkung bei erwünschten Reaktionen ruhige, freundliche Atmosphäre schaffen
erkennen, dass die eigene Person angesprochen wird	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion Begrüßung/Abschied Ritualisierte Sprechanklässe Morgenkreis Erzählrunden	Blickkontakt aufnehmen Körperkontakt durch leichte Berührungen herstellen Ansprache mit dem Namen einleiten ins Ohr flüstern
reagieren auf Signalwörter	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion Bildkarten Rollenspiel Klassen- und Gesprächsregeln	im Rollenspiel ausgewählte Situationen nachstellen (bitte, danke, stopp) Signalwörter mit Bildkarten verbinden Vorbildfunktion durch Erwachsene oder Mitschüler*innen
lernen Spiele mit Sprache kennen	Methoden des Darstellenden Spiels Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion Musik Kinderbücher Kinderlieder Gedichtbände für Kinder	als Gruppe sprechen/im Chor sprechen/nachsprechen Sprechvariationen (flüstern, schreien, schnell und langsam sprechen usw.) Reime Bewegungslieder Gedichte Sprechgesänge
Symbolfunktion der Sprache		
erfahren, dass alle Lebewesen und Gegenstände Namen haben	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion Bildkarten Bilderbücher Spiele Morgenkreis Gebärden	Lebewesen und Gegenstände in spielerischen Situationen bezeichnen Frage-Antwort-Spiele gemeinsam Bilderbücher betrachten Bildkarten zuordnen bei Begrüßung und Verabschiedung Namen verwenden
erleben, dass Handlungen mit Sprache erfasst und beschrieben werden können	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion	handlungsbegleitendes Sprechen situationsbezogene Äußerungen

entnehmen Beiträgen wesentliche Informationen	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion Bücher Hörbücher Rollenspiele Methoden des darstellenden Spiels Erzählrunden Bildkarten	Geschichten nacherzählen Frage-Antwort-Spiele zu Äußerungen Anderer Fragen zu Gehörtem beantworten Vorlesen und zum Inhalt Fragen stellen Geschichten nachspielen Visualisierung von Gehörtem
verstehen Aufforderungen und Verbote	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion Klassen- und Gesprächsregeln Morgenkreis Sprachbegleitende Gebärden Rollenspiele	Mimik und Gestik zum leichteren Verständnis einsetzen Situationen nachspielen einfache Aufforderungen formulieren die Bedeutung von „Nein“ spielerisch üben Vorbildfunktion von Erwachsenen und Mitschüler*innen
entnehmen Medien wesentliche Informationen	Filme Bücher Hörbücher Internet Soziale Medien	Gemeinsam Filme schauen Gemeinsam Bücher lesen und Hörbücher hören Frage-Antwort-Spiele Medienkompetenz fördern Höraufgaben
bekunden ihr Verständnis der gesprochenen Sprache	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion Spiele Rollenspiele Bildkarten	Frage-Antwort-Spiele Situationen nachspielen und dabei auf wesentliche Inhalte achten den Inhalt von Beiträgen visualisieren mit Hilfe von Gebärden oder Bildkarten Aufgabenstellungen korrekt ausführen Handlungsanweisungen ausführen
bekunden ihr Nicht-Verständnis der gesprochenen Sprache	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion Erzählrunden Reflexionsrunden einfache Sprache	freundliche Nachfrage üben um Wiederholung des Gesagten bitten freundliche und zugewandte Lernatmosphäre schaffen Gründe erforschen, warum etwas nicht verstanden wurde (unbekannte Wörter, komplizierte Sprache, unklarer Zusammenhang)

erleben die Raum- und Zeitbeziehung von Sprache	Schüler*innen-Lehrer*innen-Interaktion Schüler*innen-Schüler*innen-Interaktion Spiele Bücher Filme Projekte zur Geschichte der Menschheit Projekte zur eigenen Biographie Tagesplan Stundenplan Erzählrunden	Sprache mit Raumwahrnehmung verbinden (Wo ist ...?) Positionen von Personen und Gegenständen beschreiben Begriffe für die räumliche Orientierung immer wieder verwenden (oben, unten, hinten, vorne, rechts, links usw.) Suchspiele Begriffe für die zeitliche Orientierung immer wieder verwenden (heute, gestern, morgen. Wochentage, Tageszeiten) Projekte wie z.B. „Kindheit und Schule heute und früher“
---	---	--

d) Lautspracherwerb

Aspekte basaler Förderziele wie Atemfunktion, Lautbildung etc./ siehe Punkt a)		
personal-soziale Wörter („ja“, „nein“, „hallo“) und relationale Wörter („da“, „auf“, „auch“, „weg“) nutzen	Gesprächskreise ritualisierte Kommunikation (Pausenbesprechung usw.) Spielformen im Sitzkreis Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson deutliche Lehrersprache als Vorbild regelmäßige Sprachanlässe initiieren lautsprachbegleitende Gebärden anbieten	Entscheidungsanlässe bieten Begrüßungsrituale veranlassen Bildbetrachtungen Lieder singen Rollenwechsel initiieren
zunehmend Nomen und Verben verwenden (Siehe auch Curriculum „Deutsch“)	Gesprächskreise ritualisierte Kommunikation (Pausenbesprechung usw.) Spielformen im Sitzkreis Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson deutliche Lehrersprache als Vorbild regelmäßige Sprachanlässe initiieren Rollenspiele Lautsprachbegleitende Gebärden anbieten	Begrüßungsrituale veranlassen Bildbetrachtungen Bücher vorlesen Lieder singen Personen und Tätigkeiten spielen Unterrichtlichen Tätigkeiten werden aktiv von der Lehrkraft sprachlich begleiten
bilden Einwort- und Zweiwortsätze Siehe auch Curriculum	Gesprächskreise ritualisierte Kommunikation (Pausenbesprechung usw.)	Begrüßungsrituale veranlassen Bildbetrachtungen Bücher vorlesen

<p>„Deutsch“ und UK)</p>	<p>Spielformen im Sitzkreis Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson deutliche Lehrersprache als Vorbild regelmäßige Sprachanlässe initiieren lautsprachbegleitende Gebärden anbieten</p>	<p>Lieder singen Personen und Tätigkeiten spielen Unterrichtlichen Tätigkeiten werden aktiv von der Lehrkraft sprachlich begleiten</p>
<p>bilden Oberbegriffe und erkennen Wortfamilien Siehe auch Curriculum „Deutsch“)</p>	<p>Gesprächskreise Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson deutliche Lehrersprache als Vorbild regelmäßige Sprachanlässe initiieren Unterschiedliche Sozialformen im Unterricht</p>	<p>Oberbegriffe finden lassen; Bsp.: unterschiedliche Tiere sortieren und die Oberbegriffe „Bauernhoftiere“ und / oder Zootiere erarbeiten Übungen, um nicht dazugehörige Wörter aus vorgegebenen Wörtern einer Wortfamilie herauszufinden (pantomimisch, mit Bildern, Arbeitsblätter)</p>
<p>die expressive Funktion von Sprache nutzen (Siehe auch Curricula „Soziale Beziehungen“ und „Deutsch“; sowie UK)</p>	<p>Gesprächskreise ritualisierte Kommunikation (Pausenbesprechung usw.) Spielformen im Sitzkreis Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson Unterrichtsgespräche Unterschiedliche Sozialformen im Unterricht SV Arbeit/ Klassenrat/Klassensprecher-innen</p>	<p>Die Meinungen und Ansichten der Schüler wichtig nehmen Den Schülern Mitspracherecht und Mitgestaltungsmöglichkeiten bieten Schülerdokumentationen in Gespräche einbinden Positives Klassenklima für entspannte, lockere Unterhaltung im Bus, in den Pausen, beim Essen und Arbeiten zu ermöglichen</p>
<p>Sprache lebendig gestalten Siehe auch Curricula „Soziale Beziehungen“ und „Deutsch“)</p>	<p>Gesprächskreise ritualisierte Kommunikation (Pausenbesprechung usw.) unterschiedliche Spielformen Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson Unterrichtsgespräche (Partnerarbeit, Plenumsgespräche, Kleingruppen...) Räumliche und zeitliche Gliederung der Kommunikation Rollenspiele/ Darstellendes Spiel Medien-Filmarbeit Musik</p>	<p>Reime und Gedichte sprechen oder erfinden Rhythmische Sprechspiele anbieten Theaterstücke entstehen lassen Hörspiele entwickeln Redner vor einer Gruppe sein Kurzfilme drehen Stille-Phasen einbauen, um Hören zu üben</p>

e) **Angewandte Sprache im sozialen Kontext**

<p>können Kommunikation beginnen und aufrechterhalten (Blickkontakt halten / Fragen beantworten und stellen / erzählen (Siehe auch Curricula „Soziale Beziehungen“ und „Deutsch“)</p>	<p>Basale Stimulation (A. Fröhlich) UK (Symbole, BigMac, I Pad) Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson Erzählkreis</p>	<p>Entspannte, lockere Unterhaltung im Bus, in den Pausen, beim Essen und Arbeiten. Geschichten erzählen zu Fotos und Bildern</p>
<p>können Kommunikation in Beziehungen einsetzen (Wünsche formulieren/ Befinden und Gefühle ausdrücken/ Fragen stellen (Siehe auch Curricula „Soziale Beziehungen“ und „Deutsch“)</p>	<p>ETEP Wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson Klassen- und Schulregeln zum freundlichen Umgang Rollenspiele Spiele zum sozialen Zusammenhalt</p>	<p>Entspannte, lockere Unterhaltung im Bus, in den Pausen, beim Essen und Abeiten. Diskussionen in der Klasse zu Themen, die die Schüler*innen berühren (Hilfsbereitschaft, social Media, Wohnen, Beziehungen)</p>
<p>Können Gesprächsregeln einhalten (sich melden, warten, zuhören, beim Thema bleiben, niemanden auslachen) Siehe auch Curricula „Soziale Beziehungen“</p>	<p>ETEP Wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson Klassen- und Schulregeln zum freundlichen Umgang Rollenspiele Spiele zum sozialen Zusammenhalt</p>	<p>Klassenregeln für Gespräche gemeinsam mit den Schüler*innen ausarbeiten und festlegen. Wechsel der Moderation (Lehrkräfte – zu Schüler*innen)</p>
<p>Können Höflichkeitsformen und angemessenes Vokabular einsetzen (Siehe auch Curricula „Soziale Beziehungen“ und „Deutsch“)</p>	<p>ETEP Wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson Klassen- und Schulregeln zum freundlichen Umgang Rollenspiele Spiele zum sozialen Zusammenhalt</p>	<p>Entspannte, lockere Unterhaltung im Bus, in den Pausen, beim Essen und Arbeiten. Diskussionen in der Klasse zu Themen, die die Schüler*innen berühren (Hilfsbereitschaft, social Media, Wohnen, Beziehungen)</p>
<p>Können Kommunikation angemessen beenden (Siehe auch Curricula „Soziale Beziehungen“ und „Deutsch“)</p>	<p>ETEP Wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson Klassen- und Schulregeln zum freundlichen Umgang Rollenspiele Spiele zum sozialen Zusammenhalt</p>	<p>Vereinbarungen treffen (nächstes Gespräch) Verträge schließen, die etwas verbessern (Aufgaben verteilen) Redewendungen einüben („ich muss jetzt leider gehen“ u.ä.)</p>

<p>Können in Konfliktsituationen Trost spenden, ermutigen, loben, sich entschuldigen, Streit schlichten, Hilfen erbitten (Siehe auch Curricula „Soziale Beziehungen“ und „Deutsch“)</p>	<p>ETEP Wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation Interaktion Schüler*innen – Schüler*innen / Schüler*innen – erwachsene Bezugsperson Klassen- und Schulregeln zum freundlichen Umgang Rollenspiele Spiele zum sozialen Zusammenhalt</p>	<p>Entspannte, lockere Unterhaltung im Bus, in den Pausen, beim essen und arbeiten. Diskussionen in der Klasse zu Themen, die die Schüler*innen berühren (Hilfsbereitschaft, social Media, Wohnen, Beziehungen)</p>
--	---	---

Literaturliste

- Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung des Kultusministeriums Hessen (Erlass vom 24. Januar 2013) (S. 21-23)
- Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Bayern (S. 42-62) (Hrsg.: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München, September 2003)
- Leitfaden Sprache Sprechen Stimme Schlucken
- Herausgeber: Julia Siegmüller und Henrik Bartels
- Auflage 2006, Urban&Fischer Verlag, München
- Sonderpädagogische Förderschwerpunkte in NRW
- Herausgeber: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen
- Schulcurriculum der Panorama Stadtschule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Werner-Bockelmann-Str.3
- 65934 Frankfurt
- Antoni, Stefan: Altersangemessene Sachtexte lesen und verstehen: Texte und Übungen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, 3.Auflage, Hamburg: Persen Verlag, 2017.
- Brandenburg, Birgit: So war es bei den Römern: Eine Werkstatt, 1. Auflage, Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, 2006.
- Bunk, Hans Dieter: Gedichte für die Grundschule, 1. Auflage, Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 2011.
- Butzkamm, Wolfgang und Jürgen: Wie Kinder sprechen lernen, Kindliche Entwicklung und die Sprachlichkeit des Menschen, 2. Auflage, Tübingen, Basel: A. Francke Verlag, 2004.
- Die Warburger Märchenkinder: Die 30 schönsten Kinderlieder, CD, Europa, 2002.
- Elben, Ev Cornelia: Sprachverständnis bei Kindern: Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie, 1. Auflage, Münster: Waxmann Verlag, 2002.
- Hilbert, Jörg, Janosa, Felix: Ritter Rost Hörspiel: Im Weltraum, CD, Sony Music, 2010.
- Horst, Chantal, D.: Hörverstehen einfach trainieren: Hörtexte und Aufgaben für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, 1. Auflage, Hamburg: Persen Verlag, 2017.
- Kling, Marc-Uwe, Henn, Astrid: Das Neinhorn, 1. Auflage, Hamburg: Carlsen Verlag, 2019.
- [Adrian Moser \(Autor\): Die Sprachentwicklung der Kinder, München, GRIN Verlag, 1999.
https://www.grin.com/document/98144](https://www.grin.com/document/98144)
- Pädagogisches Zentrum Rheinland Pfalz: Wir fangen an: Darstellendes Spiel unterrichten 1, Bad Kreuznach: PZ, 2004.
- Schlünzen, Wulf: Werkstatt Schultheater, DS 2: Übungen, Experimente, Projekte, 3. Auflage, Hamburg: Behörde für Bildung und Sport, 2006
- Riedel, Anke, Krüger, Thomas: Ich weiß was: Alfred E. erklärt unseren Wald, CD, Random House Audio, 2011.
- Wick, Walter: Ich finde was...: Im Spielzeugland, 1. Auflage, Stuttgart: Kosmos Verlag, 2021.
- Renate Zimmer: Handbuch Sprachförderung durch Bewegung. Herder Verlag
- Hans Brügelmann: Kinder auf dem Weg zur Schrift. Libelle Verlag
- Probst und Wacker: Lesenlernen. Ein Konzept für alle. Verlag Jarick Oberbiel (ist zwar schon uralt, finde ich aber in den Grundlagen immer noch sehr gut)
- Übungsreihen für GB: Günthner: Lesen und Schreiben an der Schule für GB. Verlag modernes Lernen. Dortmund
- Ulrike Marx/ Gabriele Steffen: Lesenlernen mit Hand und Fuß
- Lehrer-Bücherei Grundschule: Claus Forytta: Kindergedichte erleben und verstehen. Cornelsen scriptor
- Carsten Gansel: Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Ein Praxishandbuch für den Unterricht. Cornelsen scriptor
- Vom Jandorf-Verlag die Arbeitshefte „Druckschrift“ und „Rechtschreiben 1 und 2“ und die „Hefte mit Frosch, Küken, Ente...“

Die nächsten sind zwar auch aus dem Bereich UK, der nochmal extra kommt, ich weiß, aber ich finde, sie gehören auch hier hin, weil sie Grundlagen zum SSE für UK-Kinder enthalten. (Kommentar Claudia Sprenger)

Werkstatt Unterstützte Kommunikation. Von Loeper Literaturverlag
Ursi Kristen: Praxis Unterstützte Kommunikation: Eine Einführung. Verlag selbstbestimmtes Leben

Diagnosebogen UK und Literacy (Download)

Zeitschrift für UK 3/2017: Literacy und Leichte Sprache in der UK

Zeitschrift für UK 1/2010: UK und Literacy

Entwurf vom 23.05.2021 von Bärbel, Barbara und Helmut